

Flughafen Frankfurt

Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung

mit Quartalskommentierung

März 2019

Verkehrsarten	März		Januar bis März	
	absolut	Δ%	absolut	Δ%
Passagiere (an+ab+Transit)	5.592.516	1,4%	14.799.048	2,5%
Luftfracht (t) (an+ab+Transit)	194.646	0,5%	505.392	-2,1%
Luftpost (t) (an+ab+Transit)	7.807	-5,7%	21.759	-7,6%
Flugzeugbewegungen (an+ab)	42.056	2,1%	116.581	3,0%
Höchststartgewichte (t) (an)	2.649.601	2,8%	7.303.886	2,9%
Verkehrseinheiten (an+ab+Tr.)*	7.617.040	1,1%	20.070.553	1,2%
Verkehrseinheiten (an+ab)**	7.566.878	1,1%	19.960.887	1,4%
Cargo (t) (an+ab+Transit)	202.452	0,2%	527.151	-2,3%

Verkehrseinheiten fassen die Werte von Passagieren, Fracht und Post zusammen. 1 VE = 1 Pax oder 100 kg Fracht oder 100 kg Post.

Cargo ist die Summe aus Luftfracht und Luftpost.

Da Luftfracht und Luftpost in Kilogramm erfasst werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

* Fraport intern: an+ab+Transit

** lt. ADV-Definition: an+ab.

Erstellt durch UEW-MF am: 09. April 2019

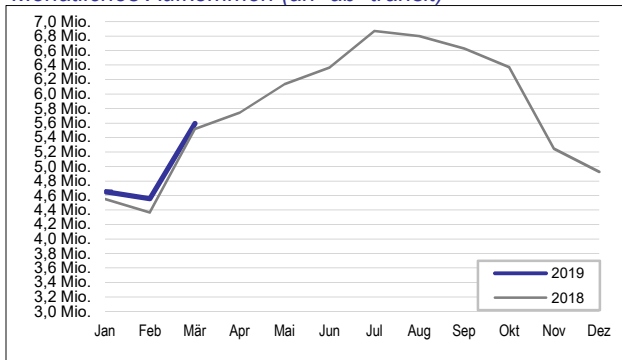
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
März 2019**

Seite 2

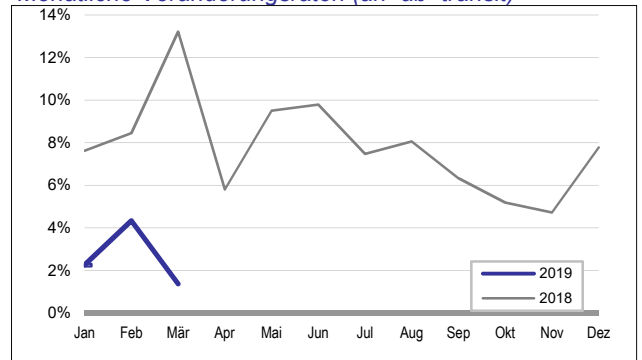
Passagiere

März **5.592.516** **1,4%**
Januar bis März **14.799.048** **2,5%**

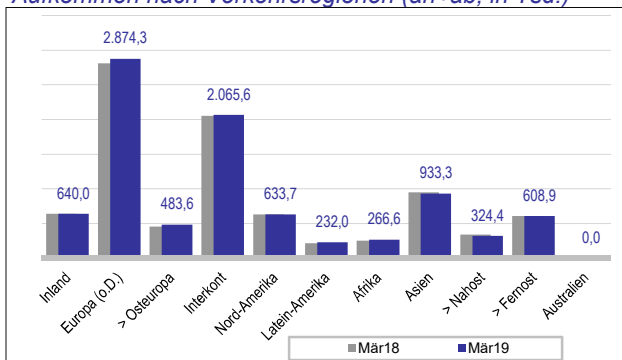
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



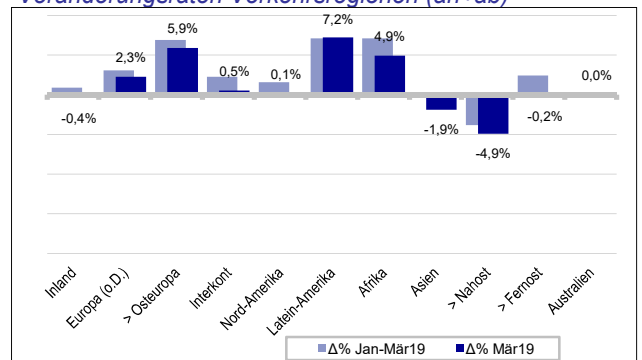
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Mit einem Passagierzuwachs von 1,4 % schwächte sich die Wachstumsdynamik im März ab. Ursachen waren neben dem hohen Vorjahresniveau und Softwareproblemen der deutschen Flugsicherung die veränderte Lage der Osterfeiertage. Der abgehende Osterreiseverkehr fällt im Gegensatz zum Vorjahr in den April. Dennoch lag das Passagieraufkommen um rund 75.500 über dem Vorjahreswert und übertraf damit die Erwartungen. Fast 5,6 Mio. Fluggäste standen für einen neuen Höchstwert in einem März.

Einzig der Inlandverkehr musste einen geringen Rückgang (-0,4 %) hinnehmen. Auf fast allen geschäftsreiseträchtigen Verbindungen mit deutschen Flughäfen entstanden trotz der späteren Lage der Osterfeiertage Verluste. Das abgeschwächte, aber noch immer ungewöhnlich hohe Wachstum im Berlinverkehr konnte diese Rückgänge nicht mehr ausgleichen.

Am stärksten legte der Europaverkehr (+2,3 %) zu. Die höchsten Zuwächse erzielten dabei die Verkehrsregionen Südost- und Osteuropa (+8,6 % bzw. + 5,9 %) durch die Erholung des Türkeiverkehrs (+18,7 %) und spürbare Angebotsaufstockungen im Verkehr mit der Ukraine (+53,7 %). Aufgrund der Ferienverschiebung war die Nachfrage mit zahlreichen südeuropäischen Zielen rückläufig. Einzig Spanien (+4,1 %) konnte nennenswert zulegen, unverändert getragen von den Angebotsaufstockungen im Verkehr mit Palma de Mallorca.

Im Vergleich zum bisherigen Saisonverlauf schnitt der Interkontverkehr mit einem Wachstum von 0,5 % deutlich schwächer ab. Wesentlichen Anteil am Aufkommensrückgang hatten China und Dubai. Auch Nordafrika entwickelte sich gedämpfter durch die Ferienverschiebung (Ägypten -0,6 %). Mittelamerika (+10,5 %) fiel hingegen trotz der Saisonverschiebung durch ein auffällig hohes Wachstum auf. Einzelne Karibikinseln (z.B. Costa Rica), vor allem aber Mexiko und Panama schnitten mit zweistelligen Zuwächsen ab.

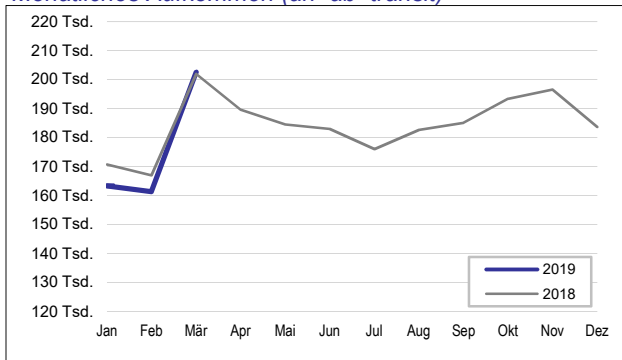
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
März 2019**

Seite 3

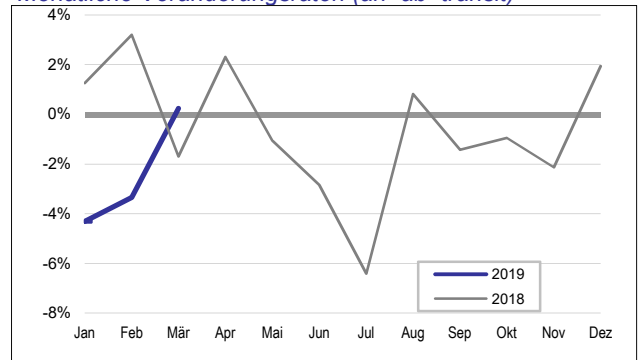
Cargo (t)

März **202.452** **0,2%**
Januar bis März **527.151** **-2,3%**

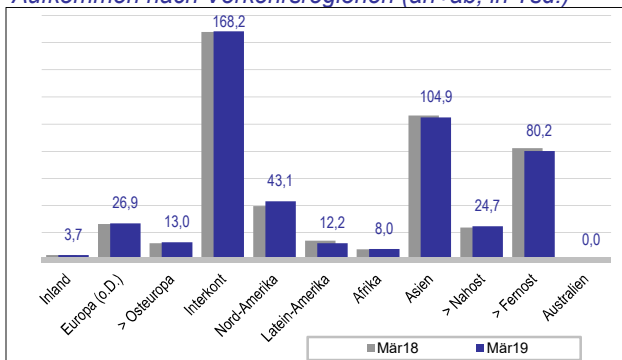
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



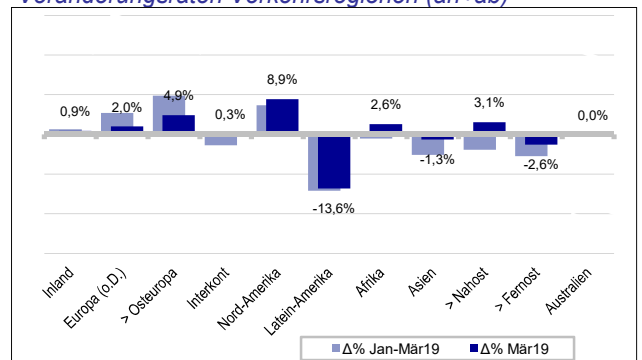
Monatliche Veränderungsraten (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Der Air Cargo Verkehr übertraf im März 2019 mit einem Volumen von rund 202.500 t geringfügig um 0,2 % das Aufkommen aus dem Vorjahr. Die anteilmäßig größere Luftfracht wuchs leicht um 0,5 % auf rund 194.600 t. Rückläufig war hingegen die Luftpost, die um 5,7 % auf rund 7.800 t zurückging. Die im Vergleich zum Vorjahr günstige Wochentagsverschiebung (ein aufkommensstarker Sonntag mehr, ein aufkommensschwächerer Donnerstag weniger) wirkte um etwa 0,4 %-Punkte positiv auf das Cargo-Ergebnis.

Sowohl in diesem als auch im letzten Jahr fielen die Auswirkungen von Ostern vollständig in den April, weshalb es zu keinen negativen Effekten im März 2019 kam. Wirtschaftliche Frühindikatoren wie die weltweite Produktion deuteten im März eine weiterhin nur schwache Entwicklung an. Die internationalen Handelsströme gingen zurück. Das Exportgeschäft war weiterhin rückläufig, sodass auch die eingeladenen Frachtmengen am Frankfurter Flughafen um 2,3 % zurückgingen.

Aufgrund der geringen Nachfrage nach Luftfrachtkapazitäten ging auch die Auslastung der Frachträume, besonders auf Frachterflügen, im März zurück. Dies führt derzeit zu günstigen Frachtraten. Die Frachterkapazitäten wurden insbesondere auf Strecken zwischen FRA und den USA kräftig ausgebaut. Daher wuchs die Frachterfracht (ohne Transit) mit einer Zuwachsrate von 1,9 %, wohingegen die Beiladefracht um 1,3 % zurückging. Der US-Verkehr war mit einem Plus von 10,0 % der Wachstumstreiber und entwickelte sich ebenso überdurchschnittlich wie die US-Industrie.

Die Asienverkehre gingen um 1,3 % zurück. Die Tonnage mit Fernost war mit einem Minus von 2,6 % bzw. rund 2.100 t rückläufig. Gleichzeitig legten die Verkehre mit den Hubs Moskau und Istanbul zu, an denen u. a. Umladungen von und nach Fernost erfolgen. Im Nahostverkehr steigerte sich das Volumen insbesondere mit Saudi Arabien durch die Zuwächse der Frachterfracht. Die Tonnage mit Afrika (+2,6 %) entwickelte sich besonders bei den Ausladungen aus Kenia (zumeist Perishables) merklich positiv. Der Lateinamerikaverkehr ging vor allem durch die Rückgänge mit Brasilien zurück.

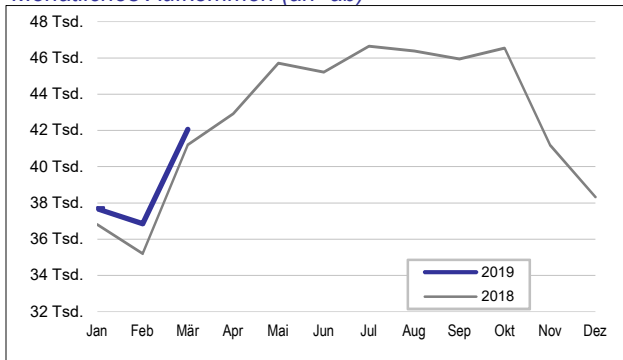
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
März 2019**

Seite 4

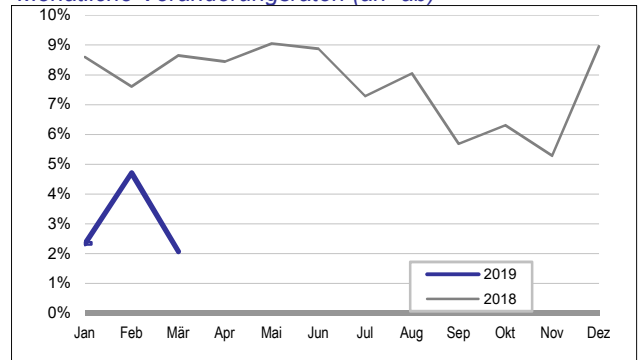
Flugzeugbewegungen

März **42.056** **2,1%**
Januar bis März **116.581** **3,0%**

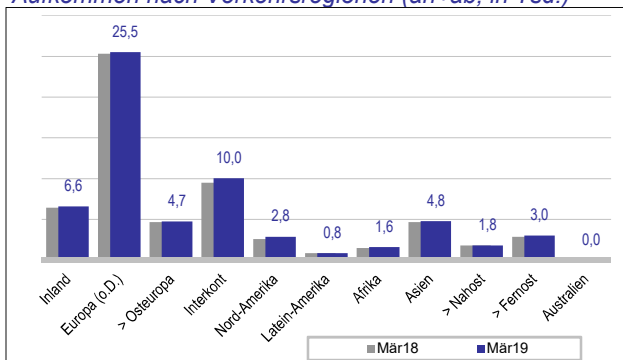
Monatliches Aufkommen (an+ab)



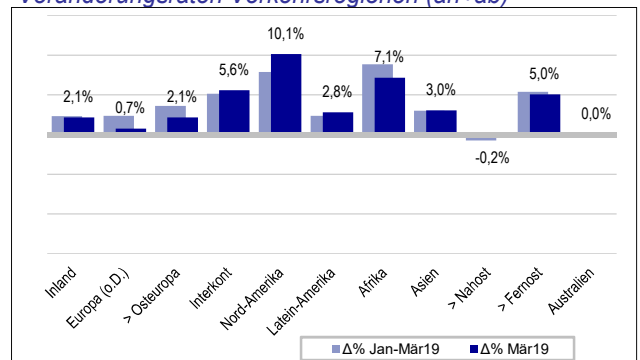
Monatliche Veränderungsrate (an+ab)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Vor-/Folgehafen; Quelle: BIAF-MAFO

Im März 2019 stiegen die Starts und Landungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf 42.056 Bewegungen. Damit wurde der März-Höchstwert von 2007 um rund 180 Bewegungen überschritten und so ein neuer Monatshöchstwert erreicht. Ohne die vielen Annullierungen vor allem aufgrund der DFS-Softwareprobleme hätte sogar eine Wachstumsrate von 2,7 % erreicht werden können.

Die innerdeutschen Passagierflüge nahmen im März um 2,8 % zu, wofür das anhaltend hohe Wachstum im Berlinverkehr verantwortlich war. Im restlichen Europa lag der Zuwachs insgesamt bei 0,6 %. Diese schwache Wachstumsrate wurde hauptsächlich vom rückläufigen Angebot mit Nordeuropa (Schweden) geprägt. In Westeuropa wurde der Rückgang mit dem Vereinigten Königreich durch das Wachstum mit Frankreich und Irland mehr als ausgeglichen. Das Aufkommen mit Südeuropa stagnierte, während Ost- (Ukraine) und Südosteuropa (Türkei) weiterhin moderate Wachstumsraten aufwiesen.

Im interkontinentalen Passagierverkehr wurde im März ein beachtliches Wachstum von 5,5 % erzielt. Wachstumstreiber war in diesem Monat die USA mit einem Zuwachs von 11,5 %. Auch der Verkehr mit Lateinamerika wuchs trotz des anhaltenden Rückgangs mit der Karibik deutlich. Obwohl das Nordafrika-Angebot sogar rückläufig war, legte Afrika insgesamt (+6,6 %) aufgrund von neuen Verbindungen mit Äthiopien deutlich zu. Auch Asien trug mit einem Wachstum von 3,1 % zum Aufwärtstrend bei, welches hauptsächlich Indien, Japan und Malaysia zuzuschreiben war.

Die Frachtflüge legten im März um stolze 6,3 % zu. Ihre Höchststartgewichte stiegen mit 8,4 % deutlich überproportional. Der europäische Frachtverkehr stieg um 5,9 %, während die interkontinentalen Verbindungen sogar ein Wachstum von 6,7 % erreichten. Diese deutlichen Wachstumsraten waren vor allem auf die Kapazitätserweiterungen einzelner Airlines nach Nordamerika und Fernost zurückzuführen.

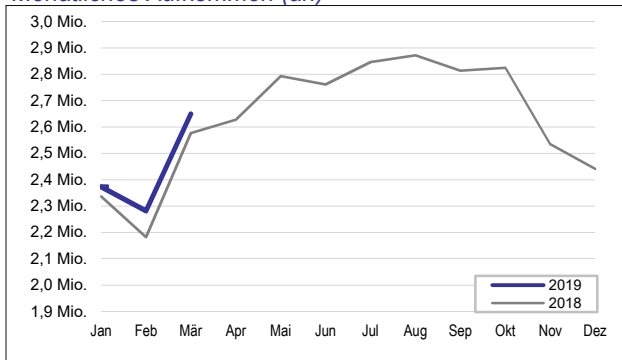
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
März 2019**

Seite 5

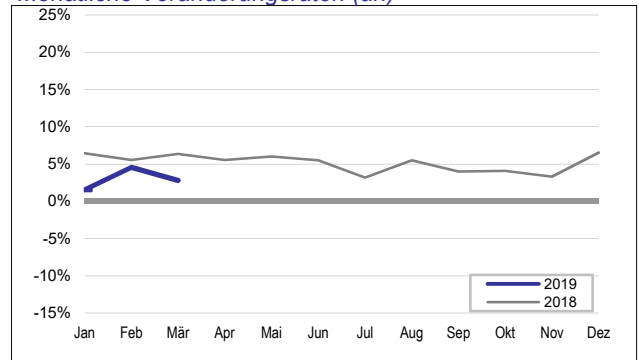
Höchststartgewichte / MTOW (t)

März	2.649.601	2,8%
Januar bis März	7.303.886	2,9%

Monatliches Aufkommen (an)



Monatliche Veränderungsraten (an)



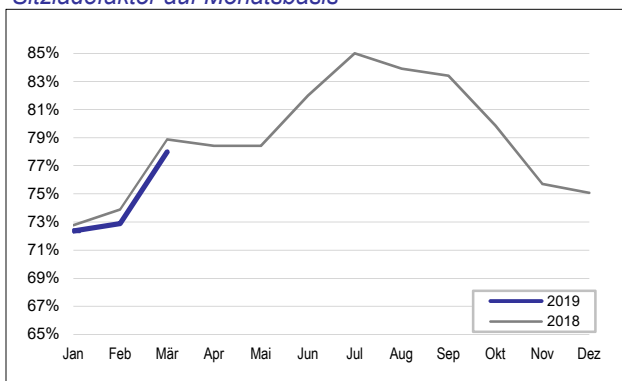
Die Höchststartgewichte lagen im März mit rund 2,65 Mio. Tonnen 2,8 % über dem Wert des Vorjahresmonats. Damit wurde auch in diesem Monat wieder ein neuer Monatshöchstwert erreicht und der bisherige aus dem Vorjahr um rund 72.600 t überschritten. Bereinigt um die zuvor genannten Annullierungen hätte sich sogar ein Wachstum von 3,1 % ergeben.

Die MTOW entwickelten sich in diesem Monat das erste Mal seit Oktober 2016 wieder überproportional zu den Bewegungen, wofür vor allem das hohe Wachstum der Frachtflüge verantwortlich ist. Das durchschnittliche MTOW pro Landung stieg daher um 1,0 t auf 126,0 t. Das Angebotswachstum der Airlines übertraf im März das Passagierwachstum. Somit fiel der Sitzladefaktor um etwa einen Prozentpunkt auf 78,0 %. Auch der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung ging auf den Wert 143,1 zurück.

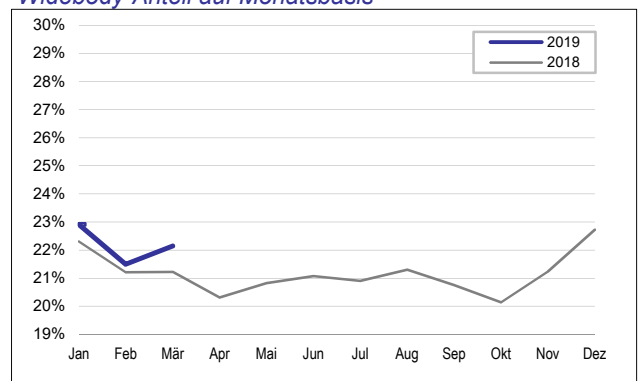
Besondere Hinweise

Der Sitzladefaktor lag im März 2019 bei 78,0% gegenüber 78,9% im Vorjahresmonat.
 Der Widebody-Anteil betrug 22,1% (Vorjahresmonat: 21,2%).
 Der Quotient 'Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)' lag im März 2019 bei 143,1 (Vorjahresmonat: 144,0)
 Die Pünktlichkeit der Flüge nahm im Vorjahresvergleich um 3,4%-Punkte zu und betrug 71,5%.

Sitzladefaktor auf Monatsbasis



Widebody-Anteil auf Monatsbasis



Passagiere **Januar bis März** **14.799.048** **2,5%**

Im ersten Quartal des Jahres 2019 legte die Zahl der Fluggäste um 2,5 % auf annähernd 14,8 Mio. zu. Damit konnte das Vorjahresquartal um rund 370.000 Passagiere übertroffen werden. Ohne witterungs- und streikbedingte Ausfälle (vor allem durch den Streik des Sicherheitspersonals) sowie technischen Problemen bei der DFS wäre das Passagieraufkommen noch dynamischer um 3,4 % gewachsen.

Da in allen drei Monaten neue Höchstwerte erreicht werden konnten, steht das gesamte Quartalsaufkommen auch für einen neuen Spitzenwert in einem ersten Quartal. Mit Beginn des Sommerflugplans wurde am 31. März trotz Verschiebung der Osterferien in den April die Tagesmarke von 200.000 Passagieren überschritten. Der bisher höchste Tageswert in einem ersten Vierteljahr wurde mit fast 209.000 Passagieren erreicht.

Die weiteren Angebotsaufstockungen in der Wintersaison sorgten nach dem ungewöhnlich dynamischen Wachstum in der vorangegangenen Sommersaison für eine abgeschwächte, aber dennoch beständige Dynamik. Sowohl das Angebot neuer Ziele als auch Frequenzerhöhungen belebten die Nachfrage. Zusätzliche Angebote kamen vor allem den Verkehrsregionen Mittelamerika, Zentralafrika sowie Südost- und Osteuropa zugute.

Der Inlandverkehr legte mit einem Plus von 0,9 % am schwächsten zu. Während fast alle inländischen Verbindungen nach hohen Zuwächsen im Vorjahr Rückgänge hinnehmen mussten (verstärkt durch die Annullierungen im Januar), blieb im Berlinverkehr die Dynamik erhalten. Die zweistelligen Zuwächse hielten unverändert an. Die noch nicht geschlossene Angebotslücke im Interkont-Angebot Berlins führte vermehrt Umsteiger über den Flughafen Frankfurt.

Der Europaverkehr (+3,1 %) wies im ersten Quartal die höchste Wachstumsdynamik aus. Erwartungsgemäß schwächte sich das Wachstum im März durch die Verschiebung der Osterfeiertage in den April ab. Dem aktuellen Trend entsprechend standen die Regionen Ost- und Südosteuropa weiterhin im Vordergrund. Während im Verkehr mit Osteuropa Angebotsaufstockungen verantwortlich zeichneten, profitierte die Verkehrsregion Südosteuropa vor allem von der Erholung der Türkei.

Die anderen europäischen Verkehrsregionen entwickelten sich unterdurchschnittlich. Die veränderte Lage der Osterfeiertage bescherte den touristischen Destinationen rund um das Mittelmeer zunächst schwache Ergebnisse. Lediglich Spanien konnte deutlich um 6,5 % zulegen. Verantwortlich waren Angebotsaufstockungen in der Wintersaison. Die aufkommensstärkste kontinentale Verkehrsregion Westeuropa litt hingegen unter der Verunsicherung rund um den Brexit (Großbritannien -2,7 %).

Der Interkontverkehr (+2,3 %) legte im Rahmen des Gesamtverkehrs zu. Am kräftigsten wuchs aufgrund von Angebotsaufstockungen die Nachfrage im Verkehr mit Zentralafrika und Mittelamerika. Durch die Ferienverschiebung fiel das Passagieraufkommen im Nordafrika- und Karibikverkehr schwächer aus.

Vom stagnierenden Asienverkehr (+0,2 %) gingen unverändert keine Impulse aus. Der Verkehr mit dem Nahen Osten schwächte sich spürbar ab. Unter den meist rückläufigen Verbindungen legte lediglich die Nachfrage im Verkehr mit Saudi Arabien nennenswert zu. Trotz anhaltender Schwäche des Chinaverkehrs konnte der Fernostverkehr (+2,4 %) zulegen. Die Schwäche des Chinaverkehrs konnte durch Zuwächse im Verkehr mit Indien, Japan und Malaysia (neue Verbindung) ausgeglichen werden.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Kommentierung Januar bis März 2019 / Quartalsbericht**

Seite 5b

Cargo (t) **Januar bis März** **527.151** **-2,3%**

Der Air Cargo Verkehr ging im ersten Quartal 2019 um 2,3 % auf ein Aufkommen von rund 527.200 Tonnen zurück. Das Segment Luftfracht war mit einem Volumen von rund 505.400 Tonnen um 2,1 % rückläufig und auch die anteilmäßig kleinere Luftpost unterschritt mit rund 21.800 Tonnen die Vorjahresmenge um 7,6 %.

Der Air Cargo Verkehr ging mit den wirtschaftlichen Frühindikatoren einher. Die weltweite Produktion befand sich im ersten Quartal 2019 auf einem nahezu identischen Niveau wie im ersten Quartal 2016 und somit deutlich unterhalb der ersten Quartale 2017 und 2018. Auch der Air Cargo Verkehr in Frankfurt erzielte ein Aufkommen, welches niedriger als 2017 und 2018, jedoch höher als die übrigen Quartale ab 2011 war. Der Frachtmarkt war durch die geringe Nachfrage nach Luftfrachtkapazitäten gekennzeichnet, was zu günstigen Frachtraten führte.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten sich im ersten Quartal eingetrübt. Die internationale Konjunktur befand sich Anfang 2019 in einer Schwächephase. Nicht nur der Automobilsektor, sondern generell im Verarbeitenden Gewerbe hatte sich die Konjunktur stark abgekühlt. Die Stimmung in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes hatte sich in nahezu allen Ländern deutlich stärker verschlechtert als bei den Dienstleistern, die von Zöllen oder Risiken von Zollerhöhungen in der Regel nicht betroffen sind.

Die Schwäche im Exportgeschäft zeigte sich ebenfalls bei den eingeladenen Frachtmengen am Frankfurter Flughafen, die im ersten Quartal 2019 um 2,4 % zurückgingen, während die Ausladungen stagnierten.

Die nachlassende Nachfrage und gleichzeitige Kapazitätserweiterung führten zu einer schwächeren Auslastung (nach Tonnen). Besonders bei den Frachterflügen ging diese im ersten Quartal deutlich zurück. Entsprechend war der Rückgang bei der Frachterfracht im Vergleich zur Beiladefracht überproportional.

Wesentliche Zuwächse wurden im ersten Quartal insbesondere im Verkehr mit den USA erzielt. Ähnlich wie die überproportionale Entwicklung der US-Industrie wuchs der US-Verkehr dynamisch um 6,8 %. Profitieren konnte dieser Markt insbesondere von dem Ausbau der Frachterkapazitäten. Daher waren auch die Zuwächse beim Cargoaufkommen auf Frachterflügen mit einem Plus von 14,2 % nochmals höher als das Gesamtaufkommen auf der Strecke zwischen Frankfurt und den USA.

Der Asienverkehr war hingegen mit einem Minus von 5,1 % deutlich rückläufig. Fast alle Verkehre mit den größeren Cargo-Märkten gingen zurück. Einzig im Verkehr mit Saudi Arabien konnten wesentliche Zuwächse von 30,7 % bzw. rund 2.200 t verzeichnet werden, wobei speziell das Cargo-Wachstum auf Frachterflügen aufgrund der Kapazitätserweiterung zum positiven Ergebnis beitrug.

Auch die Tonnage im Lateinamerikaverkehr unterschritt die Vorjahresmenge spürbar um 14,2 % bzw. rund 5.400 Tonnen. Insbesondere die Aufkommen mit Mexiko (-9,7 %), Brasilien (-15,9 %) und Kolumbien (-48,9 %) gingen deutlich zurück. Der Afrikaverkehr ging im ersten Quartal leicht um 1,0 % bzw. rund 200 t zurück. Jedoch konnte mit Kenia (+17,7 %) die Tonnage insbesondere bei den Ausladungen wesentlich gesteigert werden. Aus Kenia werden vor allem Rosen nach Westeuropa importiert.

Der Europaverkehr wuchs im ersten Quartal mit einer Zuwachsrate von 5,4 % sehr dynamisch. Insbesondere die Frachterverkehre über die Hubs Istanbul und Moskau erzielten kräftige Tonnagesteigerungen. Hingegen merklich negativ entwickelte sich der Cargoverkehr mit Großbritannien, der um 14,9 % bzw. rund 1.100 Tonnen einbrach und damit die generelle Unsicherheit hinsichtlich eines ungeregelten Brexits bestätigte. Großbritanniens Air Cargo-Verkehrsanteil ist mit etwa 1 % am Gesamtverkehr jedoch gering.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
Kommentierung Januar bis März 2019 / Quartalsbericht**

Seite 5c

Flugzeugbewegungen	Januar bis März	116.581	3,0%
MTOW (t)	Januar bis März	7.303.886	2,9%

Im ersten Quartal 2019 wurden mit 116.581 Flügen 3,0 % mehr Bewegungen als im Vorjahresquartal durchgeführt. Bereinigt um witterungs- und streikbedingte Annullierungen (u. a. Verdi-Sicherheitspersonal-Streik im Januar) hätte die Zuwachsrate 4,1 % betragen. Der aktuelle Höchstwert aus dem ersten Quartal 2007 wurde dabei um nur 113 Bewegungen verfehlt. Insgesamt schwächte sich das Wachstum in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas ab.

Die Höchststartgewichte stiegen um 2,9 % auf 7,3 Mio. t, was einem neuen Höchstwert entsprach. Der bisherige Höchstwert aus dem Vorjahr wurde um rund 200.000 t überschritten. Um die zuvor genannten Effekte bereinigt, hätte sich eine Wachstumsrate von 3,6 % ergeben. Das durchschnittliche MTOW pro Landung blieb im ersten Quartal 2019 mit 125,4 auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Angebotsaufstockung aus dem Sommer 2018 setzte sich zwar auch im Winterflugplan 2018/19 weiter fort, jedoch schwächte sich die Produktivität der Airlines wie auch die Passagiernachfrage in diesem Jahr etwas ab. Als Folge ging der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung erstmals seit 2011 zurück und lag im ersten Quartal 2019 0,4 % unter dem Vorjahresquartal bei einem Wert von 136,3. Analog verlief die Entwicklung des Sitzladefaktors, denn der Quartalswert von 74,6 % lag 0,8 %-Punkte unter dem Vorjahreswert.

Bei den Inlandspassagierflügen führten die Frequenzaufstockungen mit Berlin zu einem Zuwachs von 2,1 %. Die Angebotsaufstockungen im Europaverkehr (+2,2 %) schwächten sich deutlich ab. Während im letzten Jahr noch alle Regionen ein signifikantes Plus erreichten, ist nun der Verkehr nach Nordeuropa rückläufig. In Westeuropa wird der Rückgang mit dem Vereinigten Königreich ausgeglichen. Dagegen erzielten Süd-, Südost- und Osteuropa weiterhin deutliche Zuwächse. Die größten Wachstumstreiber waren Italien, die Balearen, Türkei und Ukraine.

Die Interkont-Passagierflüge stiegen im ersten Quartal um 5,9 %. Hier erreichten alle Regionen positive Wachstumsraten. Der Volumenmarkt Nordamerika erzielte ein sattes Plus von 7,3 %, was vor allem an Frequenzsteigerungen mit San Francisco, San Diego und New York lag. In Mittelamerika sorgte der Aufbau an Verbindungen mit Costa Rica, Mexiko und Jamaika trotz des Angebotsrückgangs mit der Dominikanischen Republik für eine deutliche Zuwachsrate.

Afrika konnte einen Zuwachs von 9,4 % aufweisen. Das Angebotswachstum mit Zentralafrika (+27,4 %) übertraf in diesem Quartal sogar Nordafrika. In Asien sorgten die neue Verbindung mit Kuala Lumpur (Malaysia) sowie der Angebotsaufbau mit Mumbai (Indien), Shenyang (China) und Erbil (Irak) für ein Wachstum von insgesamt 4,2 %.

Die Frachtflüge stiegen im ersten Quartal um 2,2 % auf 5.416 Bewegungen und entwickelten sich damit weiterhin unterproportional im Vergleich zu den Passagierflügen. Der Wert für Luftfracht pro Frachterflug lag mit 59,6 t rund -4,5 % unter dem Vorjahreswert.

Konträr zu den Passagierflügen stieg im Frachtverkehr vor allem das Angebot mit Europa (+6,7 %), während der Interkontverkehr stagnierte. Zwar verzeichnete vor allem Nordamerika einen starken Angebotsaufbau, welcher jedoch durch den Rückgang mit dem Nahen Osten fast vollständig aufgehoben wurde.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
März 2019**

Seite 6

Tabellen
März 2019

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
Flugart (Ziviler Verkehr)											
Insgesamt	an+ab+transit	5.592.516	1,4%	194.646	0,5%	7.807	-5,7%	42.056	2,1%	2.649.601	2,8%
	an	2.826.866	3,8%	94.405	4,1%	4.081	-3,2%	21.032	2,1%		
	ab	2.753.013	-1,1%	96.494	-2,3%	3.719	-7,8%	21.024	2,1%		
	an+ab	5.579.879	1,3%	190.899	0,8%	7.800	-5,5%	42.056	2,1%		
	transit	12.637	38,5%	3.746	-11,4%	6	-73,0%				
Gewerblicher Verkehr	an+ab	5.579.685	1,3%	190.887	0,8%			41.537	2,2%		
Linie/Charter	an+ab	5.578.591	1,3%	190.887	0,8%			41.134	2,2%		
	transit	12.637	38,5%	3.746	-11,4%						
Passagierflüge	an+ab	5.578.591	1,3%	66.918	-1,3%			39.071	2,0%		
Frachtflüge	an+ab			123.969	1,9%			2.063	6,3%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	1.094	9,4%					403	2,8%		
Nichtgew. Verkehr	an+ab	194	-47,0%	12	51,6%			519	-9,3%		
Überführungsflüge	an+ab							427	-4,5%		

nachrichtlich:	Cargo (t)	
	abs.	Δ%
an+ab+transit	202.452	0,2%
an+ab (lt. ACI-Def.)	198.700	0,5%

Januar bis März 2019

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
Flugart (Ziviler Verkehr)											
Insgesamt	an+ab+transit	14.799.048	2,5%	505.392	-2,1%	21.759	-7,6%	116.581	3,0%	7.303.886	2,9%
	an	7.473.809	3,6%	243.910	-0,1%	11.299	-0,5%	58.244	3,0%		
	ab	7.296.795	1,5%	253.390	-2,4%	10.428	-14,2%	58.337	3,0%		
	an+ab	14.770.604	2,5%	497.300	-1,3%	21.728	-7,6%	116.581	3,0%		
	transit	28.444	14,0%	8.091	-33,5%	31	-39,4%				
Gewerblicher Verkehr	an+ab	14.769.890	2,5%	497.245	-1,3%			115.095	3,1%		
Linie/Charter	an+ab	14.766.855	2,5%	497.245	-1,3%			113.928	2,9%		
	transit	28.444	14,0%	8.091	-33,5%						
Passagierflüge	an+ab	14.766.855	2,5%	181.884	-1,5%			108.512	3,0%		
Frachtflüge	an+ab			315.361	-1,2%			5.416	2,2%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	3.035	11,6%					1.167	14,3%		
Nichtgew. Verkehr	an+ab	714	-22,1%	55	-15,5%			1.486	-2,6%		
Überführungsflüge	an+ab							1222	4,4%		

nachrichtlich:	Cargo (t)	
	abs.	Δ%
an+ab+transit	527.151	-2,3%
an+ab (lt. ACI-Def.)	519.028	-1,6%

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:

Fraport AG, Market and Trend Research (UEW-MF); Ansprechpartner: Roger Heil Tel. +49-69-690-71047.

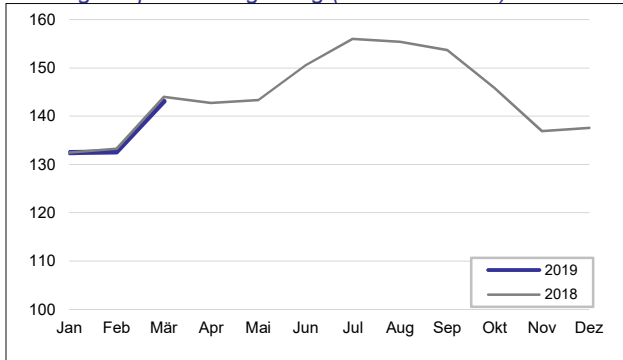
Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage_v5.xlsm

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung
Flughafen Frankfurt
März 2019**

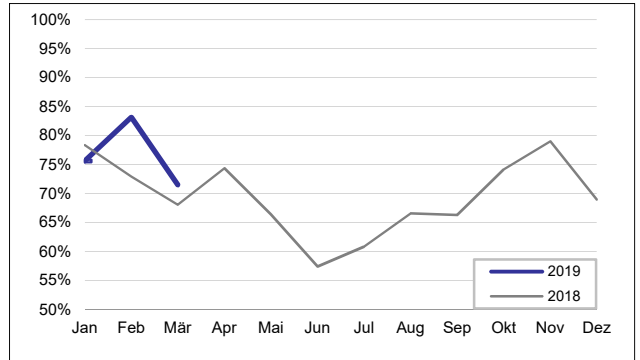
Seite 7

Weitere Kennzahlen auf Monatsbasis

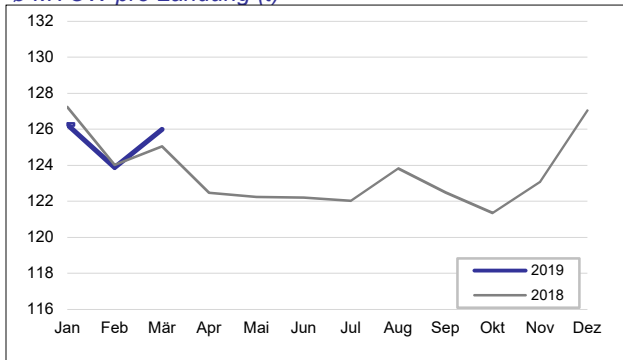
Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)



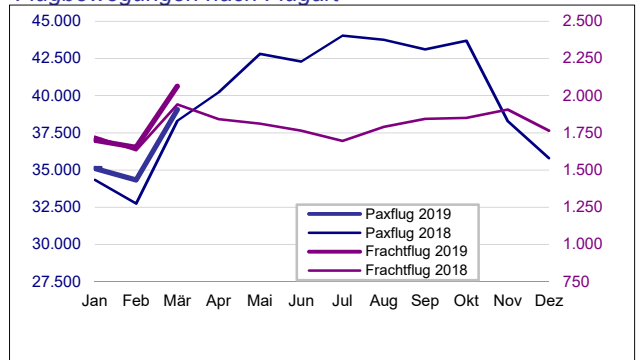
Pünktlichkeit



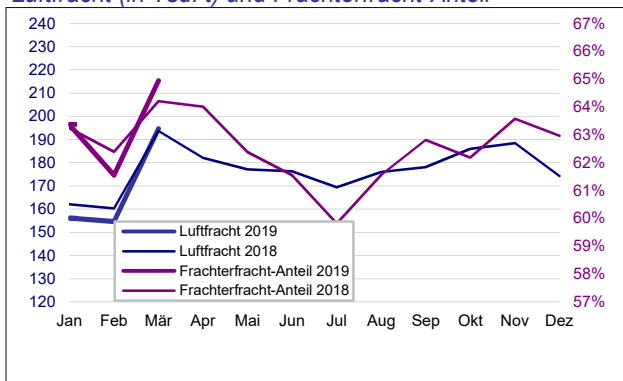
Ø MTOW pro Landung (t)



Flugbewegungen nach Flugart



Luftfracht (in Tsd. t) und Frachterfracht-Anteil



Luftpost (in Tsd. t)

